

63-20  
V. 120  
**Deutsche Lieder**

gesammelt

von

**Karl Altmüller.**

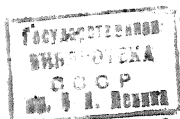
---

**Zweite, stark vermehrte Auflage  
der „Proben deutscher Lyrik.“**

---

**Kassel & Göttingen.  
Georg H. Wigand.  
1862.**

9. 2. 02. 12



1144814-64

Den Schwestern  
Luise und Julie Costenoble.

## 1.

Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit  
 Klingt ein Lied mir immerdar;  
 O wie liegt so weit, o wie liegt so weit  
 Was mein einst war!

Was die Schwalbe sang, was die Schwalbe sang,  
 Die den Herbst und Frühling bringt;  
 Ob das Dorf entlang, ob das Dorf entlang  
 Das jetzt noch klingt?

„Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,  
 Waren Kisten und Kasten schwer;  
 Als ich wieder kam, als ich wieder kam  
 War Alles leer.“

O du Kindermund, o du Kindermund,  
 Unbewußter Weisheit froh,  
 Vogelsprachekund, vogelsprachekund  
 Wie Salomo!

O du Heimatflur, o du Heimatflur,  
 Laß zu deinem heil'gen Raum  
 Mich noch einmal nur, mich noch einmal nur  
 Entflieh'n im Traum.

Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,  
 War die Welt mir voll so sehr;  
 Als ich wieder kam, als ich wieder kam  
 War Alles leer.

Wol die Schwalbe kehrt, wol die Schwalbe kehrt,  
 Und der leere Kasten schwill,  
 Ist das Herz geleert, ist das Herz geleert,  
 Wird 's nie mehr voll.

Keine Schwalbe bringt, keine Schwalbe bringt  
 Dir zurück, wonach du weinst;  
 Doch die Schwalbe singt, doch die Schwalbe singt  
 Im Dorf wie einst:

„Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,  
 Waren Kisten und Kasten schwer;  
 Als ich wieder kam, als ich wieder kam,  
 War Alles leer.“

---